

Protokoll

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 188: **Inhaltsverzeichnis zu den Jahrgängen 43-47, 1993-1997, Nr. 169-188 = Table des matières des années 43-47, 1993-1997, Nos 169-188**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PROTOKOLL

Protokoll der 116. Generalversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft in Appenzell

*30. August 1997
im Rathaus Appenzell, Grossratsaal*

Um 14.15 Uhr begrüsst die Präsidentin die 25 anwesenden Mitglieder im ehrwürdigen Grossratsaal des Kantons Appenzell Innerrhoden und wünscht ihnen eine erfolgreiche Generalversammlung. Ein besonderer Gruss gilt dem anwesenden Ehrenmitglied, Herrn Dr. Leo Mildenberg, aber auch Herrn Dr. Hubert Lanz aus München. Ausserdem werden juristische Stimmen durch 5 anwesende Mitglieder vertreten.

Entschuldigt haben sich: Das Ehrenmitglied Prof. Dr. Dietrich Schwarz sowie Dr. Paul Arnold, Dr. Frank Berger, Dr. Christof Boehringer, Frau Dr. Francisca Bernheimer, Hans-Peter Capon, Edmond Chevalley, Hugo Doppler, Michel Dürr, Hansgeorg Eggeling, Prof. Dr. Hans-Ulrich Geiger, Frau Dr. Anne Hochuli, Detlev Hoelscher, Beat Klein, Jacques Meissonnier, Frau Ursula Merz, Prof. Dr. Carl Pfaff, Jürg Rub, Giovanni Maria Staffieri, Heiner Stotz, Werner Uibeleisen, Dr. Ybe van der Wielen, Pierre-André Zanchi.

Die Präsidentin bemerkt auf Grund der geringen Teilnehmerzahl, dass das gewählte Datum für die diesjährige Generalversammlung für viele Mitglieder offenbar nicht günstig liegt. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, die Generalversammlung 1998 in Thun auf den 6./7. Juni 1998 anzusetzen in der Hoffnung, auf diese Weise wieder mehr Teilnehmer anzuziehen.

1. Protokoll der Generalversammlung 1996

Das in den Schweizer Münzblättern 47, 1997, Nr. 185, S. 10–14, publizierte Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig akzeptiert.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Herr Daniel Schmutz und Herr Fritz Feller; ihre Mitarbeit wird sogleich verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

a) Vorstand

Seit der Generalversammlung in Neuchâtel trat der Vorstand viermal zusammen: Im November 1996 und im Februar 1997 in Zürich, im Juni in Fribourg und heute vormittag in Appenzell.

b) Mitgliederbestand

Unsere Gesellschaft zählt heute 653 Mitglieder, 13 weniger als vor einem Jahr. Es sind dies:

- 13 Ehrenmitglieder
- 53 Mitglieder auf Lebenszeit
- 587 normale Mitglieder,
wovon 12 Vorstandsmitglieder und
163 Institutionen sind.

Wir bedauern den Tod von:
Prof. Milton Anastos, Los Angeles,
Dr. Gerd Frese, langjähriger Präsident der Deutschen Numismatischen Gesellschaft,
Herr Hans Iklé, Stäfa,
Dott. Alberto Lucia, Mailand,
Hugo Meister, Bremgarten, regelmässiger Teilnehmer unserer Generalversammlungen,
Dott. Emanuele Ricci, Genua,
sowie von unserem Ehrenmitglied, Prof. Friedrich Wielandt, Karlsruhe.

Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben.

Der Verlust von insgesamt 27 Mitgliedern konnte mit 14 Neueintritten nur teilweise wettgemacht werden. Der stetige Schwund an Mitgliedern konnte 1996 zwar etwas gebremst werden, ist aber weiterhin spürbar. Entschuldigen Sie bitte, wenn ich mehr oder weniger wiederhole, was ich in Schaffhausen 1995 und in Neuchâtel 1996 bereits gesagt habe. Die allgemeine Situation ist schwierig. Museen, Bibliotheken und Universitäten leiden unter

PROTOKOLL

den Sparmassnahmen, und generell kämpfen wir gegen ein Währungsgefälle. Unser Beitrag von Fr. 100.– ist heute im Vergleich zu den Beiträgen ähnlicher ausländischer Gesellschaften recht hoch und kann keinesfalls erhöht werden. Ich bitte Sie alle auch dieses Mal, sich keine Gelegenheit entgehen zu lassen, ein gutes Wort für unsere Gesellschaft einzulegen.

c) Publikationen

Seit August sind vier Hefte der Schweizer Münzblätter erschienen. Speziell möchte ich auf grössere Arbeiten zur Schweizer Numismatik hinweisen: Im Heft 184 auf den Artikel von Benedikt Zäch über zwei Winterthurer Medailleure und im Heft 186 auf die grosse Arbeit von Edwin Tobler über die 1/6 Assis von Zug.

Die Münzblätter werden ab nächstem Jahr in einer neuen Form erscheinen; lassen Sie sich überraschen.

Im November 1996 erschien Band 75 der Schweizerischen Numismatischen Rundschau. Er enthielt fünf Artikel zu antiken Themen und zwei, die unser Land direkt berühren. Es sind dies ein umfangreicher Werkkatalog von Werner Bieri über die beiden Stempelschneider Mörikofer und die Arbeit von Charles Froidevaux zur Numismatik Neuchâtel im 17. Jahrhundert, über die er uns anlässlich der letztjährigen Generalversammlung einen Vortrag hielt.

Der diesjährige Band der Rundschau wird sieben antike Artikel enthalten, dazu zwei über schweizerische Brakteaten und einen über ein Münzmandat. Hinzu kommen einige eingehende Buchbesprechungen.

Die Generalversammlung ist auch die ideale Gelegenheit, Sie alle auf eine Neuerscheinung aufmerksam zu machen, nämlich den Nachdruck von Kenneth Jenkins, «Coins of Punic Sicily». Die vier Artikel, welche seit 1977 an Aktualität nichts eingebüsst haben, sind nun in einem Band zusammengefasst und können über die SNG bestellt werden.

4. Jahresrechnung und Revisorenberichte

Leider muss auch dieses Jahr sowohl bei der laufenden Rechnung der Gesellschaft als auch beim Fonds ein herber Verlust hingenommen werden, nämlich Fr. 16 191.15 bei der Gesellschaft, bzw. Fr. 8542.45 beim Fonds. Auch die Revisorenberichte, verlesen von Herrn H. Rutishauser, weisen auf diesen Umstand hin, und der Vorstand muss sich für die Zukunft, trotz gutem finanziellem Polster, weiterhin intensiv mit Sparmassnahmen befassen. Der Kassier, Herr Righetti, betont, dass trotz der erforderlichen Einschränkungen, die uns auch durch sinkende Beiträge der SAGW aufgenötigt werden, insbesondere die Qualität der Publikationen keinesfalls leiden darf.

5. Budget

Entfällt.

6. Déchargeerteilung an Vorstand und Revisoren

Die Versammlung erteilt in der Folge dem Vorstand und den Revisoren einstimmig Décharge.

7. Wahlen

Im Vorstand fallen dieses Jahr keine Wahlen an, jedoch hat Herr Hans Rutishauser, sehr zum Bedauern aller, nach acht Jahren seinen Rücktritt als Revisor eingereicht. Die Präsidentin dankt ihm für seine Leistung ganz herzlich; die Versammlung bestätigt diesen Dank mit Applaus.

Als Nachfolger hat sich Herr Dr. Charles Froidevaux, Colombier, zur Verfügung gestellt; seine Wahl wird ebenfalls mit Applaus begrüsst.

8. Antrag Dr. Hubert Lanz, München

Auf Grund des in den «Schweizer Münzblättern» 47, 1997, Nr. 185, S. 10, publizierten Protokolls der letztjährigen Generalver-

PROTOKOLL

sammlung zum Thema Stellungnahme der Gesellschaft zur UNIDROIT-Konvention über gestohlene oder rechtswidrig ausgeführte Kulturgüter hat Herr Dr. Lanz mit Schreiben vom 16.5.1997 an den Vorstand die Abwahl desselben verlangt.

Die Präsidentin gibt dem Antragsteller die Möglichkeit, sich zum betreffenden Thema zu äussern. Herr Dr. Lanz ist sich im klaren, dass die Generalversammlung bereits letztes Jahr dem Vorstand zu diesem Thema Décharge erteilt hat. Es ist ihm jedoch ein Bedürfnis, seine Sicht, die auch die Sicht vieler Münzhändler ist, nochmals darzustellen und auf die Schwächen der Konvention hinzuweisen. Insbesondere scheint dem Antragsteller der in Art. 1 der Statuten der Gesellschaft erwähnte Zweck der Gesellschaft, nämlich die Förderung der Numismatik, in Frage gestellt. Da einige Teilnehmer zum Thema nicht genügend informiert sind, erklärt der Vizepräsident, Dr. Martin Hartmann, nochmals kurz die Hauptanliegen der Konvention.

Es entspinnt sich in der Folge eine angeregte Diskussion, in der unter anderem auch unser Ehrenmitglied, Dr. Leo Mildenberg, auf die Schwachstelle der Konvention hinweist, wonach die Beweislast beim Käufer (Sammler) liegt und nicht beim Land, welches die Objekte zurückfordert, was die gängige Gesetzgebung ändern würde. Ein Ordnungsantrag seitens Herrn Dr. Mildenbergs, eine ausserordentliche Generalversammlung zu diesem Thema einzuberufen, wird mit 9 zu 12 Stimmen abgelehnt.

Eine weitere Frage, nämlich die, ob der Antrag Lanz nach Traktandum 6 (Déchargeerteilung) richtig plaziert war, kann als erledigt angesehen werden, da bereits vor einem Jahr über das Thema abgestimmt wurde und eine Abwahl des Vorstands in jedem Zeitpunkt hätte beantragt werden können.

Der Antrag Lanz, der die Abwahl des Vorstands verlangt, wird in der Folge mit 1 zu 14 Stimmen abgelehnt.

9. Eventuelle Anträge an die Generalversammlung

Es wurden keine weiteren Anträge eingereicht.

10. Verschiedenes

Entfällt.

Um 15.00 Uhr beendet die Präsidentin die Generalversammlung und dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen.

Wissenschaftlicher Teil

Im Anschluss an die Generalversammlung finden die beiden traditionellen Vorträge statt. Zuerst spricht Herr lic. phil. Daniel Schmutz über den Brakteatenfund von Eschikofen TG. Dieser Schatzfund aus dem mittleren 14. Jahrhundert ist ein wichtiges Dokument des Geldumlaufs im Grenzbereich des Konstanzer Pfennigs zum Zürcher Währungsgebiet.

Die Technik der Brakteatenprägung in unserem Land ist bis heute noch nicht befriedigend aufgeschlüsselt, und so ist es für die Teilnehmer ein grosses Erlebnis, die von Herrn Christoph Jäggy, Goldschmied aus Biel-Benken, vorgeführten und zusammen mit Daniel Schmutz erarbeiteten neuen Erkenntnisse «live» erleben zu können. Die beiden Referenten werden ihre Ergebnisse in einem der nächsten Hefte der «Schweizer Münzblätter» veröffentlichen.

Gleich neben dem Rathaus Appenzell liegt das Historische Museum, wo in der Mansarde die Münzen- und Stempelsammlung von Appenzell Inner-Rhoden mit einigen der seltensten Gepräge der Schweizer Numismatik ausgestellt ist. Nach einigen Erläuterungen zur Münzgeschichte dieses Standes durch den Schreibenden konnten wir uns an diesen Stücken kaum sattsehen.

Zur Stärkung nach den interessanten Vorträgen offerierte uns die Regierung Appenzells einen Umtrunk, welcher an dieser Stelle nochmals gerne verdankt wird. Die angeregten Diskussionen dauerten beim gemeinsamen guten Abendessen und später auch noch in der Bar des Hotels «Säntis» bis nach Mitternacht.

PROTOKOLL

Sonntag, 31. August 1997

Ein wunderschöner Sonntagmorgen begrüßte die restlichen Teilnehmer, und wir fuhren nach Schwänberg bei Herisau, von wo aus, wie wir von Herrn Thomas Fuchs erfuhren, das Appenzellerland besiedelt wurde. Das alte Rathaus ist heute Wohnhaus, Museum und Werkstätte in einem und ist ein Zeuge der kurzen, aber erfolgreichen Zeit, wo während des dreissigjährigen Krieges auch Bewohner unseres Landes in den Wirren der Zeit zu schnellem Reichtum gekommen waren und sich in der Folge ein markantes Haus errichteten. Im oberen Stock des Hauses sind Informationen über lokale Ausgrabungen, welche uns von Benedikt Zäch anhand der

Burgruine Urstein fachmännisch erläutert wurden.

Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir Stein AR, wo wir im Volkskundemuseum, geführt durch Herrn Dr. Stefan Sonderegger, über die Bauernmalerei Appenzells viele Neuigkeiten erfuhren. Auch eine alte Sticke-reimaschine, welche heute noch betrieben wird, war Gegenstand unserer Bewunderung.

Ein gemeinsames Mittagessen, etwas gestört durch einige angreifende Wespen, beschloss das interessante Wochenende; um 15 Uhr verabschiedeten sich die letzten Teilnehmer, bereits in der Freude auf die nächste Generalversammlung am 6./7. Juni 1998 in Thun.

Der Aktuar: Dr. Ruedi Kunzmann

PROCÈS-VERBAL

**Procès-verbal
de la 116^e assemblée générale
de la Société Suisse de Numismatique
à Appenzell**

*du 30 août 1997,
à l'Hôtel de Ville d'Appenzell, Grossratsaal*

A 14h15, la présidente, Mme Silvia Hurter, ouvre la séance dans la vénérable salle du Grand Conseil du canton d'Appenzell Rhodes-Intérieures en saluant les 25 membres présents et en leur souhaitant une assemblée générale réussie. Elle relève plus particulièrement la présence du Dr. Leo Mildeberg, membre d'honneur, et du Dr. Hubert Lanz de Munich. De plus, cinq institutions sont représentées.

La présidente constate que la date choisie pour l'assemblée générale de cette année ne convient de toute évidence guère aux membres de la Société. Peu sont en effet présents. Pour cette raison, le comité a décidé de fixer l'assemblée générale 1998 à Thoun pour les 6 et 7 juin 1998, dans l'espoir d'attirer de nouveau plus de participants.

Les membres excusés sont: Prof. Dietrich Schwarz, membre d'honneur, ainsi que Dr Paul Arnold, Dr Frank Berger, Dr Christof Boehringer, Mme Dr Francisca Bernheimer, Hans-Peter Capon, Edmond Chevalley, Hugo Doppler, Michel Dürr, Hansgeorg Eggeling, Prof. Hans-Ulrich Geiger, Mme Dr Anne Hochuli, Detlev Hoelscher, Beat Klein, Jacques Meissonnier, Mme Ursula Merz, Prof. Carl Pfaff, Jürg Rub, Giovanni Maria Staffieri, Heiner Stotz, Werner Uibeisen, Dr Ybe van der Wielen, Pierre-André Zanchi.

1. Procès-verbal de l'assemblée générale 1996

Le procès-verbal de la dernière assemblée générale, publié dans la Gazette numismatique suisse 47, 1997, N° 185, pp. 10-14, est accepté à l'unanimité.

2. Election des scrutateurs

Sont élus MM. Daniel Schmutz et Fritz Feller. La présidente les remercie aussitôt pour leur collaboration.